



# SpechtPOST

Nr. 39 November 1963

Mitteilungen  
des

Verein der Spessartfreunde Tauberbischofsheim e.V.



Konrektor i. R.

**Hans Ziegler**

zum Gedenken!

Bei der Beerdigung von unserem Ehrenmitglied Hans Ziegler widmete ihm der 1. Vorsitzende folgenden

#### NACHRUUF

Tiefergriffen stehen Ihre Wanderfreunde hier an Ihrem ewigen Rastplatz, um für immer von Ihnen Abschied zu nehmen.

Mehr als vier Jahrzehnte haben Sie unserem Verein und damit der deutschen Wanderbewegung die Treue gehalten und waren bis zuletzt aktiv bei uns tätig. Noch gestern vor acht Tagen haben Sie uns erfreut mit Ihren schönen Farb-Dias von dem historischen Festzug, den Sie anlässlich der 1200-Jahr-Feier unserer Stadt gestaltet haben.

Sie waren Erzieher! Das nicht nur im Schulzimmer. Sie haben Ihre Schüler und uns Wanderfreunde hinaus geführt in unsere schöne Heimat, haben uns Wald und Feld gezeigt, haben uns Augen, Ohren und Sinne geöffnet für all das Schöne, für all das Geheimnisvolle, für das Kommen, Werden und Vergehen in der Natur.

Lieber Wanderfreund Ziegler, Ihr Leben war erfüllt. Sie haben viel getan für unseren Verein und die Bevölkerung unserer Heimatstadt. Sie haben sich große Verdienste erworben um unsere Heimat und um das höchste Gut unseres Volkes, um unsere Jugend. Das wollen wir Ihnen heute danken und so werden Sie in unserer Erinnerung weiterleben.

Im Namen der Vorstandschaft und aller Wanderfreunde darf ich Ihnen als äußeres Zeichen unsere Dankes und unserer Verbundenheit diesen Waldkranz auf Ihre letzte Ruhestatt legen.

Das 50. Gründungsjahr unseres Spessartvereins neigt sich dem Ende zu. So lohnt es sich, in dieser letzten diesjährigen Spechtpost einen Rückblick zu halten über den Verlauf und Erfolg des abgelaufenen Jahres. Bewußt war die 50-Jahr-Feier unseres Wandervereins nicht in der herkömmlichen Art gefeiert worden. In monatlichen Zusammenkünften und Wanderungen wollten wir unser Jubelfest begehen und in der Beteiligung an diesen Veranstaltungen beweisen, daß wir als Verein da sind. Hier wollen wir schon sagen, daß dies gelungen ist. Nur kurz wollen wir noch einmal den Verlauf des Jahres an uns vorüberziehen lassen. Die Monatsversammlungen waren so gut besucht, daß unser Vereinslokal fast aus den Nähten platzte. Aber immer fand jeder noch im Zusammenrücken einen Platz. In ihnen erlebten wir die Geschichte unseres Vereins, unserer Heimatstadt und die Schönheit unserer engeren Heimat. Nicht vergessen werden soll der Spechteball, der wie immer einer der Höhepunkte der Bischemer Fastnacht war. Auch die Mondscheinwanderung nach Dittwar wird jedem in fröhlicher Erinnerung sein. Über allem aber stehen der 27. und 28. April als Ehrentage unseres Vereins. Soll man die Einzelheiten in die Erinnerung zurückrufen! Empfang des Bundesvorstands durch die Stadt in der Schloßdiele, die damit wieder für besondere Anlässe der Stadt zurückgeholt wurde, Festabend im Gasthaus „Zum Engel“ mit der Ehrung verdienter und langjähriger Mitglieder, Totenehrung am Sonntagvormittag auf dem Friedhof, Mandolinenkonzert mit dem ersten Auftreten unserer Volkstanzgruppe auf dem Marktplatz und als Abschluß am Nachmittag war fast ganz Tauberbischofsheim unterwegs zum Silberbrünle zur Einweihung des Carl-Dahl-Gedenksteines. — Neben den örtlichen Veranstaltungen liefen die Wanderungen. Nennen wollen wir hier neben dem Besuch des Bundesfestes in Aschaffenburg-Schweinheim, dem Deutschen Wandertag in Coburg insbesondere unsere Jubiläumsfahrt nach Göppingen unter Leitung unseres Ehrenmitglieds Alfons Stein. Alle Wanderungen des Jahres zeigten ebenso wie die Monatsversammlungen eine sich steigernde Beteiligung, die bewies, daß der Verein lebt und seinen Aufgaben gerecht wird. Der Ausspruch unseres Bundesvorsitzenden, Landrat Dr. Degen, bei seiner Festansprache „Ich möchte Tauberbischofsheim nie ohne Spechte sehen“ soll uns für die kommenden Jahre Verpflichtung sein. Dank aber hierbei allen, die mithalfen, unser „Jahr“ vorzubereiten, zu gestalten und durchzuführen. Auch allen, die nur dabei waren, soll für ihre Treue gedankt sein.

Unser Gruß gilt nunmehr dem Kommenden. Auch 1964 sind wieder Monatsversammlungen zu planen. Sie sollen wieder zu monatlichen Treffpunkten werden unter einem Gesamtleitgedanken.

Bei der diesjährigen Herbsttagung des Spessartbundes am 13. Oktober 1963 in Heigenbrücken war unsere Ortsgruppe durch eine kleine Abordnung vertreten. Bei der Ehrung verdienter Mitglieder durch den 1. Bundesvorsitzenden wurden auch fünf Mitglieder unserer Ortsgruppe geehrt.

Das goldene Verdienstabzeichen des Spessartbundes erhielten: unser Schriftwart, Wanderfreund Ottmar Lotter; unser Jugendwart, Wanderfreund Hans W. Siegel, und unsere Wanderfreunde Franz Stein und Alois Hoffmann.

Das silberne Verdienstabzeichen des Spessartbundes erhielt unser Wanderfreund Norbert Hefner.



Bei herrlichem Herbstwetter versammelte sich am Nachmittag die ganze Spechte-Schar um das Ehrenmal auf dem Pollasch, um ihrer verstorbenen und gefallenen Wanderkameraden zu gedenken.

Auf Verbands- und Bundesebene sind für das Jahr 1964 folgende Veranstaltungen vorgesehen:

1. am 5. Juli 1964 Spessart-Bundesfest im Kinzigtal, Kreis Gelnhausen. (Ort wird noch bekanntgegeben.)
2. vom 3. bis 7. September 1964 Deutscher Wandertag in Freiburg/Schwarzwald.
3. am 11. Oktober 1964 Hauptversammlung des Spessartbundes in Heigenbrücken mit Totengedenkfeier am Ehrenmal auf dem Pollasch.
4. Ferienwanderungen durch die einzelnen Gaue Deutschlands nach besonderem Ferien-Wanderplan.

Das Wanderjahr 1963 und damit unser Jubiläumsjahr neigt sich seinem Ende zu. Ich möchte deshalb nicht versäumen, allen meinen treuen Helfern und Mitarbeitern, den Wanderführern, unserer Kapelle, der Jugendführung, unserem Volkstanzkreis und allen Mitgliedern, welche die Vereinsarbeit irgendwann und irgendwo unterstützt haben, meinen aufrichtigen Dank auszusprechen.

Mit diesem Dank verbinde ich für alle Mitglieder meine guten Wünsche für eine besinnliche Adventszeit, eine gnadenreiche Weihnacht und ein glückseliges neues Jahr. Besonders aber möchte ich Ihnen, meinen lieben Wanderfreunden, viele schöne und erholsame Wandertage im Jahre 1964 wünschen. Wir wollen auch weiterhin in guter Freundschaft und gegenseitigem Vertrauen der deutschen Wanderbewegung dienen.

Mit herzlichem „Frisch auf“

**H. Keller**

1. Vorsitzender

Der Wanderplan für Alt- und Jungspechte muß aufgestellt werden. Manche Vorschläge wurden schon gegeben. Doch sie reichen noch nicht aus. Deshalb ergeht an alle Mitglieder die Bitte zur Mitarbeit. Geben Sie dem Vorstand Ihre Anregungen. Vielleicht wird Ihr Wunsch und Ihre Anregung auch allen anderen Spechten gefallen.

Der Schwerpunkt bei dem kommenden Wanderjahr soll die weitere Umgebung unserer Heimat erfassen: eine kurze Omnibusfahrt mit einer anschließenden Wanderung und Rückfahrt. So sind für alle Fahrten dann baldige Anmeldungen erforderlich, um die Sicherstellung der Fahrten zu garantieren. Der Deutsche Wandertag in Freiburg soll in einer längeren Wanderung erreicht werden. Für die, die keinen Urlaub hierfür erhalten können, soll er in einer kürzeren Fahrt erreicht werden, wie die Fahrt nach Coburg. Unser Vorschlag deshalb: Prüfen Sie nach Erhalt des Wanderplans Ihre Teilnahmemöglichkeiten und melden Sie sich dann sofort vorsorglich an. Hierüber das weitere im Wanderplan oder in einer der kommenden Spechteposten und Monatsversammlungen.

Abschließend darf ich für mich als Jugendwanderwart unseren Spechte-Eltern danken für das Vertrauen, das sie in den Verein setzten durch die Unter-

stützung der Jugendarbeit, danken aber auch den Eltern, die uns bei dem Jugendwandern begleiteten und hierbei in der Durchführung halfen. Geben Sie uns auch weiterhin Ihr Vertrauen, unterstützen Sie unsere Jugendarbeit im Wandern und in der Volkstanzgruppe. Wir sind Ihnen dafür dankbar.

Ihr Jugendwanderwart

**H. Siegel**

---

---

## Quittung

für Herrn / Frau / Erl. ....

über 2.40 DM als Beitrag für das 2. und 3. Vierteljahr 1963.

Der Kassier:

**Anton Barthelme**

---